

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 14. August. (Orig.-Ber.) Saison-gemäßen Umfang hat das Geschäft in Brotfrüchten noch immer nicht angenommen, obwohl die Offerte in Weizen und Roggen ebenso wie in Gerste und in Futterartikeln schon williger hervortritt. Auch bleibt die Offerte nicht mehr bloß auf einzelne Wagonladungen beschränkt, sondern umfaßt auch größere Partien. Dem besseren Ausgebote steht naturgemäß, weil das Geschäft erst in Entwicklung begriffen ist, weit überwiegender Begehr gegenüber. Zu Abschlüssen kommt es aber trotzdem nur schwer, hauptsächlich weil die Zufuhren zu den Stationen durch Mangel an dem nötigen Vorrat und die Bahntransporte durch die unzulängliche Wagonbeistellung sehr erschwert sind, so daß Eigener davor zurückzusehen, eine Garantie für die Verladung und rechtzeitige Ankunft der Ware zu übernehmen. Der Konsum bleibt dadurch vorerst noch auf die Deckung seines Bedarfes in der nächsten Umgebung angewiesen. Da die Verfrachtung mit gewöhnlichen Frachtbrieffen möglich erscheint, ist auf regeres Geschäft sofort zu rechnen, wenn die Transporthindernisse beseitigt sind, denn die Großmühlen ebenso wie die Provinzmühlen und der Handel stehen fast ohne Vorräte da. Am Einkaufe beteiligt sich auch in hervorragendem Maße das Aera. In Mais ist das Geschäft befriedigend. Hafer ist dringlich gefragt. Da aber neue Ware noch wenig im Markte ist, kommt es hier bloß zu waggontweisen Abschlüssen.

Ämtliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien:
 Weizen: Theiß, neu, K. — bis K. —, Banater neu, K. — bis K. —, Wieselburger und Raaber neu, K. — bis K. —, Slowakischer und Schütter, alt, K. 15.50 bis K. 15.90, Südbahn, neu, K. 15.60 bis K. 15.90, Marchfelder und andrer niederösterreichischer K. 14.75 bis K. 15.50, mährischer ab Stationen K. 15.— bis K. 15.30. —
 Roggen: Slowakischer K. 11.25 bis K. 11.50, Schütter K. 11.15 bis K. 11.40, Bester Boden K. — bis K. —, Südbahn K. — bis K. —, diverser ungarischer K. 11.15 bis K. 11.40, österreichischer K. 10.75 bis K. 11.25, mährischer K. 11.— bis K. 11.25. —
 Gerste: ab den betreffenden Stationen: Mährische K. 9.— bis K. 9.50, Marchfelder K. 9.— bis K. 9.50, Wiener Boden K. 9.— bis K. 9.50, niederösterreichische K. — bis K. —, ab Stationen K. — bis K. —, Slowakische K. 9.— bis K. 9.25, ab Stationen K. — bis K. —, diverse ungarische K. — bis K. —, ab Stationen K. — bis K. —, Schütter K. 9.— bis K. 9.25, Raaber und Wieselburger K. — bis K. —, mittlere Donau-Stationen (Budapest-Mohacs) K. — bis K. —, Südbahn K. — bis K. —, nordungarische K. — bis K. —, Theiß K. — bis K. —, ab Stationen K. — bis K. —, ab Wien, Brenn- und Schälgerste K. — bis K. —, Futtergerste K. — bis K. —. —
 Mais: Ungarischer K. 8.70 bis K. 9.—, Hafer: allgemein je nach Qualität K. 11.25 bis K. 12.—

Mehl und Kleie.

Wien, 14. August. (Orig.-Ber.) Im Mehlgeschäft hat sich die Situation sehr schwierig gestaltet. Der stürmische Begehr kann von den Mühlen nur zum Teil befriedigt werden, weil ihre Vorräte von alter Ware gering und die Zuzüge von neuem Rohprodukt aber noch sehr schwach sind. Noch nirgendwärts konnte die Vollerzeugung aufgenommen werden. Die Abdisponierung auf frühere Schlüsse gehen auch wegen der großen Verluste, die darauf lassen, sehr schwer vor sich. Futtermehl und Kleie tendieren eher flau, weil infolge des Ausfuhrverbotes die Frage für fremde Rechnung nachgelassen hat.

Ämtlich notiert pro 50 Kilogramm zu Wiener Bäderkonditionen: Wiener Weizenmehltypen Nr. 0 K. 26.50 bis K. 26.90, Nr. 1 K. 26.— bis K. 26.40, Nr. 2 K. 25.50 bis K. 25.90, Nr. 3 K. 25.— bis K. 25.40, Nr. 4 K. 24.50 bis K. 24.90, Nr. 5 K. 23.50 bis K. 23.90, Nr. 6 K. 22.50 bis K. 22.90, Nr. 7 K. 21.20 bis K. 21.40, Nr. 7½ K. 20.— bis K. 20.90; Roggenmehl, Wiener Typen, Nr. 0 K. — (Extraroggen) K. — bis K. —, Nr. 1 (Weißroggen) K. 9.50 bis K. 10.25, Nr. 3 (Schwarzroggen) K. 7.75 bis K. 8.25. Futtermehl, Prima (73/4) K. — bis K. —, Lichtachter K. 9.50 bis K. 10.25, Sekunda K. 7.75 bis K. 8.25. Weizenkleie, grobe K. 6.10 bis K. 6.40, feine K. 5.70 bis K. 6.—, Roggenkleie K. 5.70 bis K. 6.—.

Schlachtbiehmarkt.

Wien, 14. August. (Orig.-Ber.) Zu Markt gestellt waren heute 343 Ochsen, 16 Stück Stiere, 74 Stück Kühe, zusammen 433 Stück Schlachtbieh, worunter sich 371 Stück Mastvieh, — Stück Weidewieh und 62 Stück Weinvieh befanden. Von dem ausgewiesenen Auftrieb sind bereits gestern 333 Stück, fast ausnahmslos gute Ware, verkauft worden, so daß heute nur 100 Stück aufgetrieben wurden, welche meist minderere Qualität waren. Heute waren bloß wenige Käufer auf dem Markt erschienen und haben

sich die Preise bei ruhigem Verkehr im Vergleich zum gestrigen Markt etwas abgeschwächt. Es notierten: ungarische Mastochsen von K. 76.— bis K. 84.—, farbige von K. 90.— bis K. 100.—, Stiere von K. 80.— bis K. 96.—, Kühe von K. 86.— bis K. 96.—, Weinvieh von K. 64.— bis K. 76.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Fleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 14. August. (Orig.-Ber.) Rindfleisch, namentlich in leichteren Qualitäten, hat sich gegen Wochen-schluß mäßig in der Notiz abgeschwächt. Kälber tendierten mit Rücksicht auf den gesteigerten Konsum anlässlich des Doppelseiertages fester und stellten sich höher im Preise. Schweine und Schweinefleisch gut behauptet. Die Gesamtzufuhr belief sich auf 338,589 Kilogramm Rindfleisch, 5352 Kilogramm Kalbfleisch, 1079 Kilogramm Schafffleisch, 188,438 Kilogramm Schweinefleisch, 2048 Kälber, 26 Schafe und 347 Schweine. Es notierten: Rindfleisch vorderes K. 1.32 bis K. 2.10, hinteres K. 1.56 bis K. 2.20, englisches K. 1.70 bis K. 2.50, Kalbfleisch K. 1.24 bis K. 2.40, Schafffleisch K. 1.12 bis K. 1.52, Schweinefleisch K. 1.32 bis K. 2.50, Kälber K. 1.28 bis K. 1.68, Schafe K. 1.28 bis K. 2.30, Schweine K. 1.60 bis K. 2.20 pro Kilogramm.

Rindermarkt.

Wien, 14. August. (Orig.-Ber.) Mit Rücksicht auf den morgigen Feiertag läßt sich für die Höhe des Auftriebes auf dem Montag stattfindenden Rindermarkt keine auch nur annähernd richtige Ziffer nennen. Auf Grund der vorliegenden Anmeldungen kann man bloß annehmen, daß die Zufuhren größer sein werden, als am letzten Montag.

Eiermarkt.

Wien, 14. August. (Orig.-Ber.) Die Stimmung auf dem hiesigen Plage ist außerordentlich flau, da die Zufuhren aus allen Teilen des Landes sehr groß sind, der Bedarf dagegen schwach ist. Während gestern noch 36 Stück Hühner für je 2 K. gezählt wurden, verlangten heute die Käufer noch weitere Preisermäßigungen. Die Preise für Kisteneier können nicht fixiert werden.

Viktualienmärkte.

Wien, 14. August. (Orig.-Ber.) Trotzdem in dieser Woche infolge des Feiertages nur ein fünf-tägiger Marktverkehr stattgefunden hat, haben die Zufuhren auf den Märkten in dieser Woche eine wesentliche Zunahme erfahren, da die in Frage kommenden Eisenbahnlinien wieder frei geworden sind. Im Vergleich zur Vorwoche waren die An-künfte diesmal um 12,512 Meterzentner größer. Die Preis-lage zeigte daher sowohl für Gemüse als auch für Obst rückgängige Tendenz, und da sich das Publikum beim Einkauf auf das Notwendige beschränkt, vollzog sich der Absatz in einigen Artikeln trotz der niedrigeren Preise sehr langsam. Butter war gut gefragt und behauptete fest die letzten Preise. Eier notierten zu Wochenbeginn etwas höher, ab 13. d. sind die Preise wieder gefallen. Insgesamt wurden in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 39,194 Meterzentner zugeführt, wovon 31,800 Meterzentner auf den Fleischmarkt und 7394 Meterzentner auf den Markt am Hof entfielen.

Notiert wurden, alles en detail: Rohl 5 S. bis 12 S., Rohkrüben 4 S. bis 7 S., weißes Kraut 8 S. bis 20 S., rotes Kraut 16 S. bis 28 S., Karfiol 10 S. bis 60 S., Haupt-salat 4 S. bis 12 S., Endivien-salat 5 S. bis 12 S., Einschnidegurken 10 S. bis 24 S., Speisekürbisse 20 S. bis 40 S., Mais am Kolben 5 S. bis 7 S., Champignons 4 S. bis 20 S., Zudermelonen 60 S. bis K. 1.80, Zitronen 5 S. bis 6 S., Bananen 12 S. bis 20 S., alles pro Stück; Kartoffel, runde, 14 S. bis 20 S., Rippler 24 S., Zwiebel 22 S. bis 44 S., Knoblauch 60 S. bis K. 1.20, Spinat 30 S. bis 50 S., Wögersalat K. 2.40 bis K. 2.80, grüne Bohnen 18 S. bis 32 S., Spargelbohnen 22 S. bis 36 S., Sauertraut 24 S. bis 28 S., Paradiesäpfel 36 S. bis 56 S., Äpfel 36 S. bis K. 1.20, Birnen 28 S. bis K. 1.80, Weintrauben K. 1.20 bis K. 1.60, Pfirsiche 48 S. bis K. 2.—, Aprikosen 24 S. bis K. 1.60, Himbeeren K. 1.—, Heidelbeeren 50 S. bis 60 S., Stachelbeeren 50 S. bis 56 S., Johannisbeeren 52 S. bis K. 1.20, Pflaumen 48 S. bis 64 S., Reine-clauden 44 S. bis 96 S., Pilzlinge K. 1.— bis K. 2.40, Sinsen 72 S. bis 96 S., Erbsen 48 S. bis 96 S., Butter K. 2.80 bis K. 4.28, alles pro Kilo-gramm, grüne Erbsen mit Hülsen 34 S. bis 40 S. pro Kilogramm und ausgelöste 80 S. bis K. 3.20 pro Liter. Von frischen Eiern wurden je nach Qualität 22 bis 26 Stück für je K. 2.— gezählt.